

## **Sitzung des Kreistages vom 20. Juli 2018**

### **Bewerbung des Landkreises Neu-Ulm als Fairtrade-Kreis**

Der Landkreis Neu-Ulm soll im Rahmen der internationalen Kampagne „Fairtrade-Towns“ den Fairen Handel auf lokaler Ebene fördern und sich als Fairtrade-Kreis bei TransFair, dem „Verein zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt“, bewerben. Dabei will der Kreis auf die Erfahrungen der Fairtrade-Städte im Landkreis (Illertissen, Neu-Ulm, Weißenhorn und Senden) aufbauen. Das beschloss der Kreistag einstimmig. Vorgegangen war ein entsprechender Empfehlungsbeschluss des Umwelt- und Werkausschusses.

Der Status des Fairtrade-Kreis wird verliehen, wenn die folgende fünf, weltweit einheitlichen Kriterien erfüllt sind:

1. Der Kreistag verabschiedet einen Beschluss zur Unterstützung des Fairen Handels.
2. Eine lokale Steuerungsgruppe wird gebildet, die auf dem Weg zum Fairtrade-Kreis die Aktivitäten vor Ort koordiniert.
3. In lokalen Einzelhandelsgeschäften, sowie in Cafés und Restaurants werden mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten. Die von TransFair vorgegebene Anzahl ist abhängig von der Einwohnerzahl des Landkreises.
4. Produkte aus Fairem Handel werden in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen verwendet. Darüber hinaus werden Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel umgesetzt.
5. Über alle Aktivitäten auf dem Weg zum Fairtrade-Kreis wird regelmäßig berichtet.

Durch die bereits zertifizierten beziehungsweise sich in der Bewerbungsphase befindlichen Fairtrade-Städte Illertissen, Neu-Ulm, Senden und Weißenhorn sind viele der Voraussetzungen für den Landkreis bereits erfüllt. Daher wäre die Zertifizierung, die Landrat Thorsten Freudenberger angeregt hat, auch eine Bestätigung der bisherigen Bemühungen vor Ort.

Fairtrade hat eine Welt zum Ziel, in der alle Kleinbäuerinnen und -bauern sowie Arbeiterinnen und Arbeiter über existenzsichernde Lebensgrundlagen verfügen, ihre Potentiale entfalten und Ihre Zukunft selbstbestimmt gestalten können.

Über gerechtere Handelsbedingungen, demokratisch verfasste Interessenvertretungen, mehr finanzielle Unterstützung, Weiterbildungsangebote und bessere Marktzugänge können Produzenten aus sogenannten Entwicklungsländern ihre Ziele aus eigener Kraft erreichen. „Ihre Armut wird der globale Handel nur dann verringern und nachhaltige Entwicklung fördern, wenn er gerechter und transparenter wird, damit auch die Menschen am Anfang der Lieferkette ein Leben in Würde führen können“, heißt es im Internet unter [www.fairtrade-deutschland.de](http://www.fairtrade-deutschland.de).

Fairtrade hat sich zur Aufgabe gemacht, gerechtere Bedingungen im Welthandel voranzutreiben und ein ausgewogeneres Wirtschaftssystem zu schaffen. Dazu definiert es Standards und setzt Kleinbäuerinnen und -bauern sowie Arbeiterinnen und Arbeiter mit Verbraucherinnen und Verbrauchern in Verbindung, so dass sie gemeinsam die Armut im sozialen Umfeld der Menschen in sogenannten Entwicklungsländern bekämpfen und diese ihr Leben in ihre eigenen Hände nehmen können.

*(Näheres siehe Bericht über die Sitzung des Umwelt- und Werkausschusses vom 17. Mai 2018 und des Berichts über die gemeinsame Sitzung des Umwelt- und Werkausschusses sowie des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses vom 28. Februar 2018).*

#### Ansprechpartner:

Florian Drollinger

Klimaschutzmanager des Landkreises Neu-Ulm

Telefon: 0731/7040-3220

E-Mail: [florian.drollinger@lra.neu-ulm.de](mailto:florian.drollinger@lra.neu-ulm.de)

### **Umbesetzung des Jugendhilfeausschusses**

Ulrich Schneid ist als stellvertretendes beratendes Mitglied für die Arbeitsagentur aus dem Jugendhilfeausschuss ausgeschieden. Als neues stellvertretendes beratendes Mitglied wurde Wolfgang Rebele bestellt. Ulrich Schneid war bisher als stellvertretendes beratendes Mitglied für Armin Hirschbeck tätig. Auf Empfehlung des Jugendhilfe- sowie des Kreisausschusses billigte der Kreistag einstimmig diese Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss.

*(Siehe auch Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 7. Mai 2018 und Sitzung des Kreisausschusses vom 13. Juli 2018).*

#### **Ansprechpartner:**

Tilman Lassernig  
Leiter des Fachbereichs „Jugend und Familie“  
Telefon: 0731/7040-250  
E-Mail: tilman.lassernig@Ira.neu-ulm.de

### **AWB: Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und Erteilung der Entlastung für das Haushaltsjahr 2017**

Auf Empfehlung des Kreisausschusses hat der Kreistag einstimmig beschlossen, den endgültigen Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes (AWB) des Landkreises Neu-Ulm für das Wirtschaftsjahr 2017 festzustellen und den Jahresverlust 2017 in Höhe von 182.095 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Ebenfalls auf Empfehlung des Kreisausschusses erteilte der Kreistag dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm für das Wirtschaftsjahr 2017 die Entlastung. Auch dieser Beschluss fiel einstimmig.

*(Näheres siehe Bericht über die Sitzung des Kreisausschusses vom 13. Juli 2018 und den Bericht über die Sitzung des Umwelt- und Werkausschusses vom 17. Mai 2018).*

#### **Ansprechpartnerin:**

Sylvia Eisner  
Stellvertretende Werkleiterin des AWB  
Telefon: 07309/878-203  
E-Mail: sylvia.eisner@awb-neu-ulm.de

### **Landkreis Neu-Ulm: Feststellung der Jahresrechnung 2016 und Erteilung der Entlastung für das Haushaltsjahr 2016 (örtliche Rechnungsprüfung)**

Die Leiterin der Kreisrechnungsprüfungsstelle, Monika Stadler, hat den Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2016 des Landkreises Neu-Ulm vorgelegt. Auf dieser Grundlage beschloss der Kreistag wie folgt:

1. Der Kreistag stellt die Jahresrechnung 2016 des Landkreises fest.
2. Für das Haushaltsjahr 2016 wird vom Kreistag die Entlastung erteilt.

Vorangegangen war ein entsprechender Empfehlungsbeschluss des Kreisausschusses.

*(Näheres siehe Bericht über die Sitzung des Kreisausschusses vom 13. Juli 2018).*

#### **Ansprechpartnerin:**

Monika Stadler  
Leiterin der Kreisrechnungsprüfung  
Telefon: 0731/7040-1050  
E-Mail: monika.stadler@Ira.neu-ulm.de

### **Kreisspitalstiftung: Feststellung des Jahresabschlusses 2015 (örtliche Rechnungsprüfung)**

Die Leiterin der Kreisrechnungsprüfungsstelle, Monika Stadler, hat den Bericht der örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses 2015 der Kreisspitalstiftung Weißenhorn vorgelegt. Auf dieser Grundlage beschloss der Kreistag: Der Kreistag stellt den Jahresabschluss 2015 der Kreisspitalstiftung Weißenhorn mit den Ergebnissen fest, wie sie der Bericht über die örtliche Prüfung enthält. Voran ging ein entsprechender Empfehlungsbeschluss des Kreisausschusses.

*(Näheres siehe Bericht über die Sitzung des Kreisausschusses vom 13. Juli 2018).*

#### **Ansprechpartnerin:**

Monika Stadler  
Leiterin der Kreisrechnungsprüfung  
Telefon: 0731/7040-1050  
E-Mail: monika.stadler@Ira.neu-ulm.de

### **Änderungen der Geschäftsordnung für den Kreistag**

Der Kreistag hat einstimmig beschlossen, die Geschäftsordnung für den Kreistag zu ändern. Die Änderungen betreffen Beteiligungen des Landkreises und der Kreisspitalstiftung. Neu festgelegt werden dabei die Entscheidungskompetenzen des Landrats sowie des Kreistages und seiner Ausschüsse bei Entscheidungen in Gesellschafterversammlungen und in vergleichbaren Gremien.

Der Kreisausschuss hatte zuvor einen entsprechenden Empfehlungsbeschluss für den Kreistag gefasst.

*(Näheres siehe Bericht über die Sitzung des Kreisausschusses vom 13. Juli 2018).*

#### **Ansprechpartner:**

Martin Leberl  
Leiter des Geschäftsbereichs „Zentrale Angelegenheiten und Kliniken“  
Telefon: 0731/7040-1030  
E-Mail: martin.leberl@Ira.neu-ulm.de

### **Änderungen der Geschäftsordnung für den Kreistag (II)**

Im Gesetz zur Änderung des Gemeinde- und Landkreiselwahlgesetzes, welches am 1. April 2018 in Kraft getreten ist, wurden auch Änderungen in der Landkreisordnung vorgenommen. Diese wirken sich auch auf die Geschäftsordnung für den Kreistag aus. Der Kreistag beschloss einstimmig, die Geschäftsordnung für den Kreistag anzupassen. Zuvor hatte der Kreisausschuss einen entsprechenden Empfehlungsbeschluss für den Kreistag gefasst.

*(Näheres siehe Bericht über die Sitzung des Kreisausschusses vom 13. Juli 2018).*

#### **Ansprechpartner:**

Martin Leberl  
Leiter des Geschäftsbereichs „Zentrale Angelegenheiten und Kliniken“  
Telefon: 0731/7040-1030  
E-Mail: martin.leberl@Ira.neu-ulm.de